

blei - ben und nun was ganz an - d'res zu tun. So ver -
 geht Jahr um Jahr und es ist mir längst klar, dass nichts
 bleibt, dass nichts bleibt, wie es war.

G g D g F f C f C c G c
 C c G c F f C f C c G c
 A am E am G g D g C c G c C

2. Dass man mich kaum vermisst, schon nach Tagen vergisst,
 wenn ich längst wieder anderswo bin, stört und kümmert mich nicht,
 vielleicht bleibt mein Gesicht doch dem ein oder andern im Sinn.
 Manchmal träume ich schwer und dann denk ich, es wär ...

3. Fragt mich einer, warum ich so bin, bleib ich stumm,
 denn die Antwort darauf fällt mir schwer.
 Denn was neu ist wird alt und was gestern noch galt
 stimmt schon heut oder morgen nicht mehr.
 Manchmal träume ich schwer und dann denk ich, es wär ...

Probeseite aus
[www.holzschuh
 -verlag.de](http://www.holzschuh-verlag.de)

Hannes Wader, geb. 23.06.1942 in Bielefeld, ist deutscher Liedermacher und Gitarrist. Er begann während der Studentenbewegung in Berlin-West und gehörte mit seinen eigenwilligen, introvertierten und zeitkritischen Balladen zu den bekanntesten und beständigsten Interpreten seines Genres. Er gab in den 70er Jahren dem deutschsprachigen Folkmusic-Revival durch die Wiederentdeckung plattdeutscher Volkslieder wichtige Impulse.

Bassbegleitung in Achteln

Zur übersichtlicheren Schreibweise werden die Achtelgruppen mit Balken verbunden.
 Achtung: Das Metronom schlägt Viertel!